

Digitaler Verkauf im Handel

Die Digitalisierung ist längst im Handel eingezogen. In der Lehre für Einzelhandelskaufleute wird daher ein neuer Schwerpunkt gesetzt.

Das Internet durchdringt die Lebensbereiche der Menschen und verändert auch die Arbeitsabläufe im Handel. Immer mehr Technik fließt in die Verkaufs- und Abwicklungsprozesse ein. Innovationen wie etwa beim Verkaufsgespräch genutzte digitale Bildschirme, Kundenkarten, intelligente Einkaufswagen, NFC-Behältervorgänge oder RFID-gesteuerte Lagersysteme sind nur einige Beispiele für die rasante technische Entwicklung.

Um die Mitarbeiter bestmöglich auf die Anforderungen vorzubereiten, haben sich die Sozialpartner im Handel darauf geeinigt, im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau den neuen Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ zu ermöglichen:



Fotos: WKO

Lehrlinge und Betriebe können ab 2017/18 wählen, ob sie eine Ausbildung mit Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ absolvieren möchten.

- ▶ Die Lehrlinge und Betriebe können ab dem Ausbildungsjahr 2017/18 optional wählen, ob sie eine betriebliche Ausbildung im Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ absolvieren möchten.
- ▶ Der neue Schwerpunkt wird als zusätzliche Option für den Ausbilderbetrieb und nicht verpflichtend angeboten.
- ▶ „Digitaler Verkauf“ wird als Ausbildungsversuch auf fünf Jahre eingerichtet. Nach vier Jahren wird durch ein Bildungsinstitut evaluiert, ob die

Inhalte in den Regellehrberuf integriert werden.

- ▶ In der Lehrabschlussprüfung wird der Fachschwerpunkt wie bisher geprüft. Das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft wird zusätzlich Prüfungsbeispiele mit digitalen Inhalten bereitstellen.

Ab dem Bewerbungszeitraum im Frühjahr/Sommer 2017 können sich interessierte Jugendliche für die Lehre bewerben. Welche Unternehmen Lehrstellen anbieten, ist über die „App in den Handel“ abrufbar.